№ 6436. Dienstag, 20 Dezember. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 19. Decbr., 7½ Uhr Abends

Berlin, 19. Dec. Die „Kreuz-Ztg.“ meldet als zuverlässig, daß alle neuerlich colportirten Begründungen über Verzögerungen des Bombardements von Paris völlig unrichtig sind. Die überaus großen Schwierigkeiten des enormen Transportes dürften nunmehr bald überwunden sein und werden sodann allein höhere militärische Interessen über die weiteren Maßnahmen entscheiden.

△* **Berlin**, 18. Dec. Der von der Regierung vorgelegte Etat pro 1871, dessen Schlußzahlen bereits mitgetheilt sind und die Eröffnungen, welche der Finanzminister bei dessen Einbringung gemacht, bestätigen, daß unsere Finanzlage eine durchaus günstige ist, selbst dann, wenn man annehmen wollte, daß die Hoffnungen, welche der Finanzminister in Bezug auf die Einnahme pro 1871 hegt, nicht ganz in Erfüllung gehen werden. Nicht nur das laufende, sondern auch das künftige Jahr wird in der preußischen Verwaltung ohne Deficit abschließen. An Mehreinnahmen (nach Abrechnung der Mehrausgaben) weist der Etat pro 1871 nach bei den directen Steuern 554,000 Thlr. (u. A. bei der Gebäudesteuer 94,000 Thlr., bei der klassificirten Einkommensteuer 384,000 Thlr., Eisenbahnabgabe 90,000 Thlr., Gewinnantheil des Staats bei der Bank 75,000 Thlr. mehr), die Klassensteuer ist mit der diesjährigen Summe angesetzt. Bei den indirecten Steuern im Ganzen 84,635 Thlr. mehr (bei der Stempelsteuer sind 222,000 Thlr. mehr angesetzt, die Mahl- und Schlachtsteuer ist wie in diesem Jahr angesetzt), bei der Eisenbahnverwaltung sind 1,192,000 Thlr. Mehrüberschüsse (der Etat der Ostbahn weist nach 1,316,000 Thlr. Mehreinnahme und 284,000 Thlr. Mehrausgabe), bei der Justizverwaltung 635,000 Thlr. Mehrüberschüsse. Unter den Mehrausgaben sind zu nennen für die öffentliche Schuld 504,000 Thlr., Finanzministerium 671,466 Thlr., Handelsministerium 123,800 Thlr., Ministerium des Innern 138,182 Thlr., Cultusministerium 154,499 Thlr. Im Wesentlichen ist der Etat gegen den vorjährigen unverändert. Nur im Ministerium des Cultus und des Innern sind einige Veränderungen, die zu Verhandlungen Veranlassung geben dürften. — Die Einleitungsdiscussion über die geschäftliche Behandlung des Budgets war eine sehr unerquickliche. Die Fortschrittspartei widersprach dem Vorschlage, mit der Berathung am Dienstage zu beginnen; sie wollte und hat es auch erreicht, daß 24 Stunden und nicht einmal so viel später angefangen wird. In der Debatte wurde eine Masse von Pathos und Entrüstung verbraucht, die mit dem Objecte, ob ½ oder ¼ Tag früher anfangen oder nicht, in keinem Verhältniß stand. Mittwoch und Donnerstag wird die Budgetverhandlung beginnen. Eine ausführliche Generaldebatte wird diesmal von keiner Partei des Hauses gewünscht. In den ersten Tagen wird über die Etats verhandelt, die wenig oder gar keine zu beanstandende Punkte enthalten. Dann werden voraussichtlich Ferien bis zu Anfang Januar gemacht und während der ersten Wochen des Januar die übrigen Geschäfte erledigt.

— Mit der Besitznahme von Dieppe darf in Betreff der in diesem Hafen vorgefundenen französischen Handelsfahrzeuge eine im Seekriegsrecht nicht vorgesehene Frage als zur Entscheidung gestellt angesehen werden. Es handelt sich dabei um die Besitzergreifung dieser Fahrzeuge als Kriegsbeute. Der Regel nach — schreibt die „Elbf. Ztg.“ — sind in einem nicht befestigten oder vertheidigten Hafen vorgefundene Handelsschiffe als Privateigenthum betrachtet und ihren Besitzern unbeanstandet überlassen worden; es fehlt indeß keineswegs auch an Fällen eines gerade entgegengesetzten Verfahrens. In dem neuen Seekriegsrecht von 1856 aber findet sich durchaus keine Bestimmung, auf welche hierfür Bezug genommen werden könnte. Die Frage wird indeß dadurch noch verwickelter, daß französischerseits in der Aufbringung der deutschen Handelsschiffe nicht nur auf offener See, sondern selbst in neutralen Häfen die klaren Bestimmungen jenes Rechts nicht entfernt beachtet sind, und daß demnach die Frage der erlaubten Repression in Betracht kommen würde. Da die französische Kriegsflotte die offene See beherrscht, könnte es sich dabei zunächst nur um eine Auslösung der vorgefundenen Schiffe durch Geld handeln, wobei über deren Qualität und sonstige Eigenschaft voraufgehend noch durch ein Prisengericht abgeurtheilt werden müßte. Noch ist indeß von einer Beschlagnahme nichts gemeldet worden, und bleibt die Anregung dieser Frage deshalb wahrscheinlich für die Besitznahme eines erst durch Waffengewalt eröffneten Handelshafens vorbehalten, wozu voraussichtlich bei Havre die Gelegenheit sich bieten dürfte.

— Die Zahl der unverwundeten Kriegsgefangenen, welche der „St.-Anz.“ vom 15. Oct. auf 123,700 angegeben, hat sich in den folgenden sechs Wochen über das Doppelte vermehrt. Der Fall von Metz wie vieler anderen Festungen hat jene Ziffer bis 28. Nov. auf 303,842 Mann erhöht. Diese Zahl umfaßt nur diejenigen Kriegsgefangenen, welche nach den Gefangenen-Depots geschickt sind. Zu obiger Summe treten dann noch 15,253 Offiziere. Es kommen auf Preußen und Mainz 8526 Offiziere und 231,465 Mann. — In den nordd. Bundesstaaten befinden sich 1207 Offiziere und 21,424 Mann, von denen auf Sachsen 191 Offiziere und 13,141 Mann, auf Hamburg 688 Offiziere und 1148 Mann kommen. Zu diesen Gefangenen treten hinzu 129 Offiziere und 1772 Mann in Darmstadt, 1600 Offiziere und 10,500 Mann in Württemberg, 205 Offiziere und 20,412 Mann in Bayern, und endlich 8202 Mann in Rastadt. Die große Zahl der in den Decemberkämpfen gemachten Gefangenen sind natürlich hier noch nicht mitgezählt.

— Nach dem Falle Pfalzburgs soll die Belagerung von Bitsch ernstlich begonnen werden. Die Festung Langres ist jetzt vom 60. preuß. Inf.-Regiment cernirt. So wie die Eisenbahn von Bar-le-Duc nach Troyes im Betrieb ist, was schon in den nächsten Tagen der Fall sein wird, soll schweres Belagerungsgeschütz nach Langres transportirt werden, und man hofft, mit demselben entweder die Festung sehr bald zur Capitulation zu zwingen oder vollständig zusammenzuschießen. Diese Operation würde ebenfalls darauf schließen lassen, daß man bestrebt ist, den zu occupirenden Terrainabschnitt gründlich zu säubern.

— Aus der Normandie sind in den letzten Tagen von französischer Seite eine Reihe von Meldungen eingelaufen, die von „Rückzugsbewegungen“ der Unsrigen reden. Sie gehen augenscheinlich von der irrigen Voraussetzung, als ob unsererseits schon jetzt ein Angriff auf Havre oder gar Cherbourg bestimmt beabsichtigt sei. So viel man sich aus dem Durcheinander von Notizen ein Bild machen kann, hat die I. Armee (Freih. v. Manteuffel) von Rouen aus bis jetzt nur Recognoscirungs- und Streifzüge in der Richtung nach Havre und nordwärts nach Dieppe gemacht, nach Südosten zu aber ihre Verbindung an der Seine aufwärts mit der Armee von Paris hergestellt. Damit wird die Einschließung der Hauptstadt auch nach dieser Seite hin gegen alle Beunruhigung geschützt, und die Cernirungstruppen werden der Mühe überhoben, sich durch fortwährende Entsendung von Detachements zu sichern.

Versailles. Man hat bemerkt, daß die Franzosen von einigen ihrer Feldverschanzungen die Geschütze haben abfahren lassen. Wie die Einen behaupten, sei dies geschehen, um diese Kanonen für jeden Fall in Sicherheit zu bringen und zu bergen, nach den Anderen sei der Grund für diese Maßnahme die Erfahrung, daß die neuen Feldgeschütze, welche von der Privatindustrie fabricirt worden, sich nicht bewährt hätten und daß es daher vortheilhafter sei, für die noch beabsichtigten Massenausfälle sich soliderer Geschosse zu bedienen. Auf den Vorpostenlinien der Unseren hat man übrigens die Beobachtung gemacht, daß von den Pariser Forts aus, namentlich von Mont Valérien aus, neue Hohlgeschosse geschleudert würden, die mit nichts als mit Pulver geladen seien. Beim Auffallen zersprängen diese Granaten und schleuderten ihre sehr kleinen Splitter oft noch 3- bis 400 Schritt hinter den Punkt des Aufschlagens zurück. Man hat gefunden, daß diese Geschosse aus sehr weicher Masse gefertigt werden, daß sie mithin nicht aus Blei, an dem es jetzt den Belagerten zu mangeln scheint, sondern aus Zink oder ähnlichem Metalle bestehen.

Stettin, 16. Dec. An der heutigen Börse lag ein Erlaß des Ministers für Handel 2c. auf, in welchem es heißt: „Nach neueren Nachrichten beziehen sich die Verhandlungen des provisorischen Prisengerichtshof zu Tours, auf die bis zum 20. Septbr. aufgebrachten Schiffe anscheinend überhaupt nicht, oder doch nicht ausschließlich. In jedem Falle werden sich auch die Interessenten der erst später aufgebrachten Schiffe darauf gefaßt halten müssen, daß diese Fälle ebenfalls bereits an der bezeichneten Stelle zur Verhandlung gelangen.“

München, 16. Dec. Ueber die weitgehenden Pläne unserer von Dr. Jörg geführten partikularistischen Kammer-Majorität erzählt ein hervorragender Abgeordneter, daß dieselbe fürs erste beabsichtige, die Debatte über den Vertrag bis nach den Feiertagen hinzuhalten, was gegenüber der Intention, das neue Reich schon von Neujahr ab zu datiren, bereits eine factische Ablehnung involvirte. Ferner will man nicht einen Kreuzer Geld bewilligen und endlich gar die bayerische Armee aus Frankreich heimberufen. Andererseits spricht man nun von einem Hausmittelchen, wodurch der Minister sich seinen politischen Gegenfüßler Jörg gar leicht momentan vom Leibe halten könnte. Dr. Jörg befindet sich nämlich als Archivbeamter im Staatsdienste. Der Herr Minister braucht also blos den bisherigen Archivar Jörg über Nacht zum „Geheimen Archivrath“ zu befördern, und der so Beglückte ist dadurch seines Mandats verlustig. Freilich kann ihn Niemand zwingen, die Beförderung anzunehmen.

Oesterreich. Wien, 14. Dec. Die „Wehrzeitung“ dringt heute nochmals auf die Entlassung Beust's, weil er keinen einzigen wirklichen Erfolg errungen und durch seine Neutralitätspolitik die österreichisch-ungarische Monarchie in die gefährlichste Lage gebracht habe. Wenn Preußen unter dem Namen des deutschen Kaiserthums von Krakau bis Bregenz Oesterreich umspanne, so sei dieses schon in Folge der natürlichen Gravitation eines Theiles seiner Bevölkerung, dem die traurigen inneren Wirren die Liebe zu Oesterreich verleiteten, der Gefahr der Zersetzung preisgegeben. Auch sei zu befürchten, daß fortan die Süddeutschen an der Spitze der Agitation für die Wiedervereinigung Deutsch-Oesterreichs mit dem deutschen Kaiserreiche stehen werden. Die „Tagespresse“ appellirt an den österreichischen Patriotismus der cisleithanischen Delegirten und fordert dieselben auf, dem Kriegsminister nicht 160, sondern 400 Millionen Gulden zu bewilligen, damit er offensiv gegen Preußen vorgehen könne, um dieses zu zwingen, von dem zerfleischten Frankreich abzulassen, welches dann der zuverlässigste Bundesgenosse der habsburg-lothringischen Monarchie sein würde.

Belgien. Brüssel. Die „Indépendance“ schreibt: „Die von der französischen Regierung decretirte Blokade von Havre, Dieppe und Fécamp kann schwere politische Folgen heraufbeschwören. Jedenfalls wird sie drückende Requisitionen von Seiten der Preußen veranlassen, da jeder andere Weg zur Herbeischaffung von Lebensmitteln versperrt ist.“

England. London, 16. Dec. Der gestrige Ministerrath über die luxemburger Angelegenheit dauerte vier Stunden. — Die „Times“ bringen eine Depesche aus Berlin vom 15. der zufolge die luxemburger Frage keinerlei Complicationen verursachen werde; Deutschland werde Repressalien gegen Luxemburg nur dann gebrauchen, wenn dieses Frankreich ganz offen unterstütze. — Nach einer Pesther Depesche der „Times“ hat Frankreich dort das Verlangen gestellt, Oesterreich-Ungarn möge Sorge dafür tragen, daß die 3000 österreichischen in Deutschland befindlichen und daselbst zu Kriegszwecken verwendeten Eisenbahnwagen zurückgeschickt würden.

Frankreich. Einem Privatbriefe eines Offiziers aus dem französischen Hauptquartier entnehmen wir, daß man sich im französischen Lager keinen Illusionen bezüglich der eigenen Leistungsfähigkeit hingiebt. Man weiß, daß Preußen effectiv 780,000 Mann auf französischem Boden stehen hat und daß man trotz der außerordentlichen Anstrengungen doch nicht mehr viel zu leisten im Stande sein werde. Man hält die Lage für hoffnungslos, setzt aber den Widerstand bis zum Aeußersten fort, indem man hofft, Europa werde nicht zugeben, daß ganz Frankreich von preußischen Truppen überschwemmt werde. Was die französische Loire Armee anbelangt, so besteht dieselbe jetzt noch aus 120,000 Mann guten, durchwegs jungen Soldaten. Diese, sowie die Mobilgarden schlagen sich vorzüglich, ebenso die Matrosen und Marinesoldaten. Dagegen lassen die sogenannten alten Soldaten der Linie sehr viel zu wünschen übrig, gewöhnlich laufen diese als die Ersten davon. Hier bewährt sich das Wort Trochu's über die Untüchtigkeit der alten Troupiers. Die Reiterei sei wohl schwach, die Artillerie dagegen besser. An Offizieren ist großer Mangel, einzelne Mobilgarde Bataillone besitzen gar keine Officiere und doch schlugen sich dieselben mit einer wahren Todesverachtung.

Aus Frankreich. Die Feldgendarmen, welche die Pariser Zeitungen vor Beginn des Krieges unsern Truppen andichteten, damit sie, hinter der Front marschirend, die widerwilligen Preußen durch Prügel wieder in die Schlachtreihen treiben sollten, solche Feldgendarmen, welche die deutschen Heere bis jetzt gottlob nicht gebraucht haben, führt Gambetta in seiner Armee ein. Er erläßt von Bordeaux folgende Proclamation: In Zukunft wird jede Armee der Republik mit einem Gendarmerie-Regiment zu Pferde versehen werden, welches unter dem ausschließlichen Commando seines Obersten stehen wird. Ein Kriegsgericht in Permanenz wird im Rücken einer jeden Armee errichtet und von dem Obersten des Gendarmerie-Regiments befehligt. Eine Schwadron und zwei Compagnien werden dem Kriegsminister beigegeben sein. Ihr Offizier wird einem Kriegsgericht in Permanenz präsidiren. Instruction für die Gendarmerie-Obersten, welche sich hinter der Armee befinden: 1) der Armee folgen und sein Regiment so aufzustellen, um diese zu überwachen und ihre Ausgänge zu besetzen; 2) die Ausreißer verhaften und sie zu einer constituirten Truppe zu führen. Als Ausreißer sind zu betrachten: Jeder, der sich ohne geschriebenen Befehl zurückzieht oder nicht unter das Commando eines höheren Offiziers gestellt ist. Jeder nicht verwundete Soldat, der hinter der Armee ohne Waffen verhaftet wird, muß sofort vor das Kriegsgericht gestellt werden. Ebenfalls verhaftet und vor das Kriegsgericht gestellt wird jeder, welcher die Rufe ausstößt: „Sauve qui peut!“, „Wir sind verrathen.“

— Pariser Nachrichten melden: Ducrots Armee lagert noch immer in Vincennes und bereitet sich auf einen neuen Ausfall vor. Der eingetretenen strengen Kälte ist es zuzuschreiben, daß sie sich ruhig verhalten hat, denn sie war ohne Winterkleider, ohne Decken aus Paris ausmarschirt.

Italien. Florenz. Im Comité der Kammer hat eine neue Discussion über den Gesetzentwurf, betreffend die Verlegung des Regierungsitzes nach Rom stattgefunden. Die Linke hob die politische Nothwendigkeit hervor, diese Maßregel so schnell wie möglich auszuführen; wenigstens das Parlament und die Cabinete und Generalsecretariate der Ministerien müßten sogleich nach Rom ziehen. Die Rechte behauptete, dies sei materiell unmöglich. Die römischen Abgeordneten Ruspoli und Cerotti konnten leicht die materiellen Schwierigkeiten widerlegen. General Cerotti schlug vor die Verlegung für den 1. April festzusetzen, was sich sehr wohl ausführen lasse. Trotz der lebhaften Opposition der Rechten wurde der Vorschlag angenommen. Das Verlangen nach Rom ist ein so nationales, daß die Regierung es nicht mehr bekämpfen kann. Der König hat nun dem Munizipium von Rom anzeigen lassen, er wolle sich den 8. Januar dahin begeben. Also wieder bis nach Neujahr aufgeschoben! Und wer weiß, ob dieser Termin eingehalten wird! Jeder Stein, der Victor Emanuel in den Weg geworfen würde, wäre für ihn ein Juwel. Der Besuch des Capitols ist auch keine Kleinigkeit für einen, der sich vor den Höllenstrafen fürchtet!

Spanien. In Madrid werden sonderbare Vorkehrungen zum Empfange des Königs Amadeus geschlossen. Prim hält scharfe Musterung unter dem Offizierkorps des Heeres; Entlassungen, Versetzungen, Beförderungen drängen sich. Auch ist sehr ernstlich davon die Rede, die Miliz in ganz Spanien zu entwaffnen, ohne Zweifel, weil Prim dem Enthusiasmus, von dem er dem Herzog von Aosta so viel zu erzählen weiß, selbst nicht recht traut. Die Partida de la Porra (Prügelbande), ein Haufe verlorner Menschen, die Prim's geheime Leibwache bilden, übt einen immer größern Terrorismus in Madrid aus. Nicht zufrieden mit den bewaffneten Einbrüchen in legitimistische und republikanische Redaktionen, ist sie vorgestern, 64 Mann hoch, im Theater Calderon erschienen, wo man ein Stück: „Maccaronini I.“ gab, in welchem Aosta verhöhnt wird. Auf ein gegebenes Zeichen stürmten die Kerle das Orchester, die Bühne, zertrümmerten Stühle, Tische, Instrumente, zerrissen die Coulissen, prügelten die armen Schauspieler und schossen mit Revolvern unter die in wilder Flucht sich zerstreuenden Zuschauer.

Danzig, den 20. December.

* Wasserstand in der Weichsel bei Warschau am 18. December 4 Fuß 2 Zoll; am 19. Dec. 8 Fuß 9 Zoll. Seit vorgestern Nacht Eisgang.

* In der am 14. d. M. abgehaltenen Conferenz des hiesigen Lehrervereins fand eine Gedächtnißfeier zum Andenken an den verstorbenen Vorsteher des Vereins, Lehrer Fauß, statt, bei welcher Lehrer Herling die Gedächtnißrede hielt. In der darauf erfolgenden Vorstandswahl wurden Lehrer Butschkow zum Vorsteher, Blog zum Stellvertreter desselben, Modersitzki zum Protokollführer gewählt. Demnächst wurde beschlossen, aus den Mitteln des Vereins 18 Rt an bedürftige Lehrerwittwen als Weihnachtsgabe zu vertheilen.

* Der Cataster-Controleur Boyen zu Berent ist zum Steuer-Inspector ernannt worden.

Tiegenhof. Am 10. d. M. tagte die ständische Chaussee-Bau-Commission in Marienburg und beschloß, die Straße von hier nach Platenhof gerade durchzulegen und nicht die alte Landstraße zu benutzen, weil auf letzterer der Tiegewall besondere Schwierigkeiten bedingt und auch das Deichamt zu stärkerm Ausbau des Walles und des Wegetheiles an der Tiege nicht zu bewegen sein würde. Außerdem kann es sich ereignen, daß eine Veränderung in der Lage der Wälle nöthig sei und in einem solchen Falle wäre dann der chaussirte Theil ein Hinderniß. Hierauf kam die Frage zur Abstimmung, ob zum Ausbau der vom Herrn Minister als unzweifelhaft benannten Linien (Marienburg-Neuteich und Dirschau-Neuteich) mit Aufforderungen zur Vergebung in Entreprise vorgegangen werden soll und sprach sich die Majorität dafür aus. Zu wünschen bleibt nur, daß die Königl. Bestätigung der Kreistagsbeschlüsse recht bald einträfe, damit dem energischen Vorgehen der Commission nicht wieder ein „Halt" geboten werde. (T. Tel.)

Thorn, 15. Decbr. Gegen die von dem Magistrat gestellte Forderung, daß die beiden als Stadtverordneten wiedergewählten Rechtsanwälte Justizrath Kroll und Justizrath Dr. Meyer die Genehmigung des Kgl. Appellationsgerichts zur Annahme der erneuerten Wahl einholen sollten, wurde von beiden Herren Widerspruch erhoben und die frühere Einwilligung der Behörde für fortdauernd giltig erachtet. Herr Oberbürgermeister Körner zog denn auch die Forderung des Magistrats zurück. — Die viel verhandelte Angelegenheit wegen der Entschädigung für die Quartierleistung in Kriegszeiten kam in der gestrigen Stadtv.-Versammlung wenigstens provisorisch zum Abschluß. Es wurde beschlossen, daß die Hausbesitzer zwar die Naturalquartiere allein gewähren, dafür aber in Kriegszeiten eine höhere Entschädigung als sonst erhalten, und zwar im Sommer 2 Rt., im Winter 2 Rt. 20 Sgr pro Mann. Die Beiträge der Miether sollen nach Maßgabe der Communalsteuer berechnet, dabei jedoch die mit nicht mehr als 100 Rt. Einkommen Abgeschätzten nicht belastet werden. Demnächst kam auch wieder die Angelegenheit wegen des Pauliner Thurms, die Thorner Seeschlange, zur Sprache. Gegen den zeitigen Miethsinhaber des Gebäudes hat die Commune zwar ein gerichtliches Exmissionserkenntniß erstritten, doch hat derselbe zahlreiche Aftermiether — gegen 150 Köpfe — darin aufgenommen, welche sich weigern auszuziehen, zum Theil auch außer Stande sind, sich sofort ein anderes Quartier zu beschaffen; gegen diese Aftermiether ist nach der Entscheidung des hiesigen Kreisgerichts die gegen den Hauptmiether erlassene Exmissionsverfügung nicht vollstreckbar. Die Versammlung beschloß, den Weg der Beschwerde bei dem Kgl. Appellationsgericht zu betreten. Die Stelle des Stadtbauraths wird bis zur definitiven Besetzung Herr Baumeister Martini übernehmen, wofür ihm ein Diätensatz von 2⅔ Rt. täglich bewilligt wurde. (Orb. Z.)

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 19. Dec., 9½ Uhr Abends.

Stuttgart, 19. Dec. Die Kammer wurde durch den König eröffnet. Die Thronrede gedenkt zunächst der glorreichen Kriegserfolge, an denen auch die württembergischen Truppen heldenmüthigen Antheil hätten. Die Waffengemeinschaft, in welcher Deutschlands Stämme verbunden sind, habe in der Nation den Drang auch nach politischer Einigung mächtig angefacht. Werde dies Ziel, um welches Deutschland so lange gerungen, jetzt nicht erreicht, dann fehle den weltgeschichtlichen Ereignissen dieses Jahres die höchste Weihe. Die Rede fordert den Landtag auf, die Bundesverträge in patriotischer Hingebung zu prüfen und den Raum, welcher zur gedeihlichen Entwickelung gegeben sei. Die Thronrede kündigt außerdem noch Vorlagen über provisorische Steuerverlängerung und weitere Mittel für die Fortsetzung des Krieges und der Eisenbahnbauten an.

Angekommen 19 December, 10 Uhr Abends.

Karlsruhe, 19. Dec. Ein Extrablatt der „Karlsruher Zeitung" veröffentlicht folgendes Telegramm an das badische Kriegsministerium: General Glümer ging heute mit der ersten und zweiten Brigade gegen Nuits vor, traf bedeutende Streitkräfte und es entwickelte sich ein ernstes Gefecht, das mit Erstürmung des Bahnhofs und der Stadt Nuits endigte. Der Feind zog mit Einbruch der Dunkelheit ab. Unsere Verluste sind circa 3000 Mann todt und verwundet. Prinz Wilhelm von Baden ist leicht an der Wange verwundet.

Die erste Kammer nahm die Verfassungsverträge und die Militärconvention mit allen gegen 2 Stimmen an.

Vermischtes.

— [Bei der Familie Bonaparte] ist im diesjährigen Gothaischen Kalender die Bezeichnung beigefügt „regiert nicht mehr". Nach dem langen Titel von Louis Napoleon folgt lakonisch die Aufenthaltsangabe: „Wilhelmshöhe bei Kassel". Im Verzeichnisse der regierenden Fürsten fehlt bereits Napoleon. Beim Artikel Frankreich sind die Mitglieder der provisorischen Regierung vom 4. September, die Geistlichkeit und die Marschälle aufgeführt.

Berlin. Frau Pauline Lucca, unsere geniale Sängerin, hat am Donnerstag früh ihren Gemahl mit einem gesunden Töchterchen beschenkt. Die Entbindung ist eine sehr schwere gewesen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. December. Angekommen 4 Uhr 30 Min. Nachm.

		Crs. v. 17.			Crs. v. 17.
Weizen pr Decbr	76	76 3/8	4½% Pr. Anleihe	89 5/8	89 5/8
pr April-Mai	76 2/8	76 5/8	Staatsschuldsch.	79 6/8	79 6/8
Roggen matter,			3½% ostpr. Pfdbr.	77 1/8	77 2/8
Regulirungspreis	51 6/8	51 7/8	3½% westpr. do.	72 2/8	72 4/8
Dec.-Jan.	51 5/8	51 6/8	4% westpr. do.	78 2/8	78⅜
April-Mai	53 2/8	53 4/8	Lombarden	98 2/8	98 2/8
Rüböl, Decbr	14⅝	14 5/8	Bundesanleihe	95 6/8	95 5/8
Spiritus befestigend,			Rumänier	56 1/8	56 1/8
Dec.-Jan.	16 21	16 19	Oestr. Banknoten	81 6/8	81 13/16
April-Mai	17 12	17 11	Russ. Banknoten	77 1/8	77 6/8
Petroleum			Amerikaner	94 6/8	94 7/8
Decbr.	7 10/24	7 9/24	Ital. Rente	54 1/8	54 1/8
6% neue Türken	253 4/8	253	Danz. Stadt-Anl.	—	[illegible]
5% Pr. Anleihe	98 1/8	98⅛	Wechselcours Lond.	—	6.22 8/

Fondsbörse: Schluß fest.

Wolle.

Berlin, 17. Decbr. In den letzten zwei Wochen war unser Geschäft von befriedigendem Belang und können wir das verkaufte Quantum auf 1800 Ctr. schätzen. Für den Rhein wurden ca. 500 Ctr. preuß. Tuchwollen von Mitte der 50er bis Anfangs der 60er Rt., gute Locken- bis 42 Rt., sowie für England 120 Ctr. für Posener und Schlesische Einschuren von 62—73 Rt. gekauft. Außerdem wurden noch mehrere Stämme für Hinterpommern von 50—52 Rt. aus dem Markt genommen. Unsere inländischen Fabrikanten wählten mindestens 800 Ctr. in verschiedenen Qualitäten aus und blieben besonders Lieferungswollen gesucht. Von Kammwollen wurden ca. 200 Ctr. gute Hinterpommern zu ca. 50 Rt. mit Locken-Condition und einige hundert Ctr. Mecklenburger zu 46½—47 Rt. abgegeben.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 17. December. (B. B.-Z.) [J. Mamroth.] Schott. Roheisen: Warrants 51s 4d. Verschiffungseisen: Gartsherrie I. 60s, Coltneß I. 60s, Langloan I. 55½s, hiesiger Preis für gute Glasgower Marken 48½—50 Sgr pr Ctr. — Schlesisches Coaks-39½—40½ Sgr, Holzkohlen-Roheisen 46—46½ Sgr. pr Ctr. loco Hütte. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2 Rt., zu Bauzwecken 2½ Rt pr Ctr. — Stabeisen: gewalztes 3⅛ Rt., geschmiedetes 4 Rt. pr Ctr. ab Oberschlesische Werke. — Kupfer Chile in London 63½ £, hier englisches 24⅓—¾ Rt., raff. Chile 24¾—25 Rt., raff. Mansfelder 26½ Rt., Fahlun 24½ Rt. pr Ctr. — Zink, W.-H.-Marke ab Breslau 5 11/12—6 Rt., geringere 5⅙—⅚ Rt, hier erstere 6¼—⅓ Rt und letztere 5⅚—11/12 Rt pr Ctr. Zinn, Banca in Holland 75 fl., hier 45¼—¾ Rt pr Ctr. — Blei, Claustthaler 6 5/12 Rt., Tarnowitzer 6¼—⅓ Rt, Freiberger 6⅙—¼ Rt pr Ctr. — Kohlen und Coaks bleibend begehrt.

Meteorologische Depesche vom 19. December.

Morg.	Barom.	Temp. R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
6 Memel	334,0	— 8,3	NO	schwach	trübe.
7 Königsberg	334,2	— 8,6	SO	s. schwach	trübe.
6 Danzig	334,6	— 2,4	N	sehr stark	bed., gest. u. N. Schnee.
7 Cöslin	334,5	— 2,6	N	schwach	bedeckt.
6 Stettin	335,1	— 1,2	NNO	schwach	bedeckt, g. Schn. u. Reg.
6 Putbus	332,7	— 1,5	O	schwach	bewölkt.
6 Berlin	334,4	0,0	O	schwach	gz. bed., gst. Vorm. Reg.
6 Köln	333,2	5,6	W	schwach	trübe, Reg., Nm. Reg.
6 Trier	329,6	4,8	SO	stark	trübe.
7 Flensburg	334,5	— 0,9	O	schwach	trübe, Schnee.
7 Haparanda	—	—	—	—	—
8 Helder	333,7	6,6	W	sehr stark	—

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medizin und ohne Kosten durch die delikate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Kur-No. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte, sowohl Inländer als Franzosen, hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht, und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt, und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan.

Dieses kostbare Nahrungsheilmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung von ½ Pfd. 18 Sgr, 1 Pfd. 1 Rt 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rt. 27 Sgr, 5 Pfd. 4 Rt 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rt 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rt verkauft. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178. Friedrichsstr.; Depots in Danzig bei Alb. Neumann; in Königsberg i. Pr. bei A. Kraatz, Bazar zur Rose; in Posen bei H. Elsner, Apotheker; in Bromberg bei S. Hirschberg, in Firma Julius Schottländer und in allen Städten bei Droguen-, Delicatessen- und Spezereihändlern. [7151]

— Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preuß. Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen Inseraten-Theile erscheinende Annonce des Herrn Moritz Levi, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen. [7656]

Bekanntmachung

Das der Stadtgemeinde zugehörige, hieselbst auf der Speicherinsel in der Straße „An der neuen Mottlau" sub Nr. 5 der Servis-Anlage belegene bebaute Speichergrundstück, genannt „der alte Seepackhof", soll im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

Sonnabend den 14. Januar 1871, Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrath Strauß im Kämmerei Kassen-Lokal des Rathhauses angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Die speciellen Verkaufs-Bedingungen liegen in unserm III. Geschäfts-Bureau zur Einsicht aus.

Hier bemerken wir noch:

1. daß jeder Bieter im Termin eine Caution von 500 Rt. erlegen muß
2. daß auf das Kaufgeld die Hälfte bei der Uebergabe zu zahlen ist, die andere Hälfte aber gegen Verzinsung a 5 Procent und gegen hypothekarische Eintragung auf das zum Verkauf gestellte Grundstück creditirt wird und dem Käufer bei prompter Zinszahlung innerhab der ersten drei Jahre nicht gekündigt werden darf, und
3. daß die Uebergabe des erkauften Grundstücks an den Käufer erst nach Ablauf der jetzigen Miethszeit, am 23. Mai k. J. stattfinden kann.

Danzig, den 22. November 1870.

Der Magistrat. (7234)

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Aben'schen Grundstücks Schidlitz No. 65 ist aufgehoben.

Danzig, den 14. Dezember 1870

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

(8183) Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Für die diesseitige Eskadron soll eine Anzahl zum Kavallerie-Dienst geeigneter Pferde in dem auf

Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofe der Husaren-Kaserne, Langgarten Nr. 80, anberaumten Termin freihändig angekauft werden.

Besitzer von volljährigen und älteren gerittenen Pferden werden ersucht, dieselben zu der angegebenen Zeit auf dem bezeichneten Platze mir vorzustellen, wobei ich noch bemerke, daß beim Ankaufe vorzugsweise Schimmel gewünscht werden. (8018)

Danzig, den 15. December 1870.

Ersatz-Eskadron 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1.

Thimm.

33. Preußische Lotterie-Loose 33.

zur 1. Klasse 143. Lotterie versendet gegen baar oder Postvorschuß: Originale: 1/1 à 39 Rt., 1/2 à 16 Rt., 1/4 a 7½ Rt.; Antheile: 1/4 a 4 Rt., 1/8 a 2 Rt., 1/16 a 1 Rt., 1/32 a ½ Rt. (Letztere für alle 4 Klassen gültig: ¼ a 18 Rt., 1/8 a 9 Rt., 1/16 a 4½ Rt. 1/32 a 2¼ Rt.)

33. **C. Hahn** in **Berlin**, Lindenstr. 33. **33.**

Fl. 200000. Frankfurter Lotterie.

Ziehung 1. Klasse am 28. und 29. December 1870. Ganze Loose hierzu Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und Viertel nur 26 Sgr. sind von Unterzeichnetem gegen Einsendung des Betrags oder baare Posteinzahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen-Verkauf bevollmächtigt bin und von mir nur die wirklichen Originalloose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben.

(6736) **J. M. Rhein,** Meisengasse 26 in **Frankfurt a. M.**

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen,

in Obligationen von Fl. 7 = Rt 4. = Fl. 6. öster. Silber = Frs. 15.

Abwechselnd Serien- u. Nummerziehungen am 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, 1. December. Prämien-Gulden 45,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3,500, 3000, 2,500, 2,400, 2000 ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei **Moriz Stiebel Söhne,** Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M., so wie bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes. (7789)

Lungenschwindsucht,

Brust- und Halskrankheiten werden naturgemäß, ohne innerliche Medicamente, durch ein seit Jahren bewährtes einfaches Verfahren, auch brieflich geheilt.

Adresse: Dr. **Rottmann** in **Aschaffenburg a. M.** (Gegenseitig franco.) (7793)

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1871 werden die auf die Führung der Handelsregister sich beziehenden Geschäfte durch den Kreisrichter Mack, unter Zuziehung des Kreisgerichts-Bureau-Assistenten Richert bearbeitet und die auf dieselben sich beziehenden Bekanntmachungen durch den Staats-Anzeiger, das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder, die „Danziger Zeitung" und die Berliner Börsen-Zeitung veröffentlicht werden.

Konitz, den 6. December 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (8157)

Bekanntmachung.

In der Kaufmann **Ernst Peterssen**'schen Concurs-Sache wird nachträglich die Ernennung des Herrn Justiz-Raths **Hartwich** zum definitiven Verwalter bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. December 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

(8018) I Abtheilung

Der Commissar des Concurses.

Zinn-Spielwaaren

für Knaben und Mädchen empfiehlt **Th. Etzold,** Zinngießer, Scheibenritterg. 8.

Bekanntmachung.

Die auf die Führung des Handels- und des Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Gerichte während des Geschäftsjahres 1871 durch den Kreis-Richter Huhn unter Mitwirkung des Bureau-Assistenten Braune bearbeitet und die erfolgenden Eintragungen in diese Register durch

den Berliner Börsen-Courier,

das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig und

durch die **Danziger Zeitung**

veröffentlicht werden.

Neustadt W.-Pr., den 2. December 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (8141)

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz ꝛc. rühmlichst bekannten und wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein ächt, a 6 Sgr. pro Flacon zu haben bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt No. 38.

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten heilt brieflich, gründlich und schnell **Specialarzt Dr. Meyer,** Kgl. Oberarzt, **Berlin,** Leipzigerstr. 91.

Herrn **G. A. W. Mayer in Breslau.**

Berlin, 26. Februar 1870.

Von den Herren Koeppen & Franz hierselbst habe ich öfters von Ihrem Brustsyrup à Flasche 15 Sgr. geholt. Ich komme, Ihnen nun meinen besten Dank zu sagen, denn der Brustsyrup hat **gegen alle anderen angewandten Mittel** bei meinem **alten Husten** und **Lungenkatarrh** die beste Hilfe und Linderung verschafft.

Petter, pens. Briefträger, Rosenthalerstr. 65.

Der **ächte** G. A. W Mayer'sche weiße Brustsyrup, prämiirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen **jeden** Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutspeien, Asthma ꝛc., ist zu beziehen in Danzig durch **Albert Neumann,** in Pr. Stargardt durch **J. Stelter,** in Riesenburg durch **Wilh. Loewens, Wwe.**

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Störung der Periode, Weißfluß ꝛc heilt gründlichst, brieflich und in seiner Heilanstalt Dr. **Rosenfeld in Berlin,** Leipzigerstr. 111. (7705)

Schreibunterricht für Erwachsene ertheilt **Wilhelm Fritsch.** Meldungen täglich Langgasse No. 33 im Comtoir bis Nachmittags 3 Uhr.

Pracht-Albums für den Weihnachtstisch.

So eben erschien neu in unserem Verlage und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Esaias Tegnér's Frithiofs-Sage.

Mit 50 Illustrationen vom Professor **A. Malmström** in Stockholm.
Gekrönte Preis-Uebersetzung von G. v. Leinburg.
Ein Band in Hoch-Quart. 18 Bogen auf schwerem satinirtem Velin-Papier.
Preis in illustr. Umschlag geh. 3 Thlr. 15 Sgr. In **Prachtband mit reichverzierter Goldpressung auf dem Deckel und Goldschnitt 5 Thlr.**
Die Illustrationen, im Geiste der ewig schönen Dichtung gehalten, sind wahrhaft künstlerisch (im Genre der Doré'schen) und gereichen dem classischen Werke zum höchsten Schmuck.

Als ein ebenso passendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Immermann's Oberhof.

Mit 60 Original-Zeichnungen von **B. Vautier** in **Düsseldorf.**
II. Auflage.
Ein Band in Hoch-Quart in brillantester Ausstattung. 30 Bogen Text auf schwerem satinirtem Velinpapier mit 60 Original-Zeichnungen Vautier's, von denen vier im ganzen Formate des Werkes.
In illustrirtem Umschlag geheftet. **Preis 4½ Thlr.**
Prachtband mit gepreßter Deckenvergoldung in engl. Leinen mit Goldschnitt. **Preis 6½ Thaler.**
Prachtband in rothem Saffian- oder Marequin-Leder mit Goldschnitt. **Preis 10 Thaler.**
Das berühmte Werk **Immermann's**, die prächtige Idylle **„Der Oberhof"**, eine Zierde der deutschen Literatur, erscheint hier in einer Pracht-Ausgabe, würdig seines classischen Werthes. Die in Holzschnitt vorzüglich ausgeführten Illustrationen des großen Meisters **Vautier** in Düsseldorf treten so charakteristisch auf, sind so voll pulsirenden Lebens in jeder einzelnen Figur, daß das Wort „Illustration' hier zu seinem vollen Rechte kommt. Sie verliehen dem Werke Licht, Farbe und Leben.

Die Verlagshandlung. **A. Hofmann & Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39.**

Preuß. Loose, 1. Klasse 4. und 5. Jan.

1/1 35 Rℓ., 1/2 15 Rℓ., 1/4 7 Rℓ. Original; **ferner auf gedruckten Antheilscheinen:** 1/2 8 Rℓ., 1/4 4 Rℓ., 1/8 2 Rℓ., 1/16 1 Rℓ., 1/32 15 Sgr. versendet das **vom Glück so oft begünstigte** Lotterie-Comtoir von **H. Goldberg**, Monbijouplatz 12, Berlin.

Pr. Lotterie-Loose,

Berlin, in Original und auf gedruckten Antheilscheinen, letztere das 1/4 4 Rℓ., 1/8 2 Rℓ., 1/16 1 Rℓ., 1/32 1/2 Rℓ., versendet das älteste und vom Glück so sehr begünstigte Lotterie-Comtoir von **M. Schereck**, Berlin, Breite Str. 10.

☞ **Lotterie-Loose** 1/4 6 Rℓ. (Origin.) 1/8 2 Rℓ., 1/16 1 Rℓ., 1/32 15 Sgr. versendet **L. G. Ozanski, Berlin,** Jannowitzbrücke 2.

159ste Frankfurter Stadtlotterie.

Genehmigt von der Königl. Preuß. Regierung.
Gewinne fl. 200,000, 100,000, 50,000.

Zu der am 28. und 29. Dezember a. c. stattfindenden Ziehung 1. Klasse sind
Ganze Loose zu fl. 6 oder Rℓ. 3. 13 Sgr.
Halbe „ „ „ 3 „ „ 1. 22 „
Viertel „ „ „ 1½ „ „ —. 26 „
gegen Posteinzahlung oder Postnachnahme des betreffenden Betrags unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung zu beziehen bei **J. Blum,**
(5579) Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Mein reichhaltiges Lager Bremer und Hamburger Cigarren, sowie Importen, Bezüge aus ersten Häusern, empfehle. (6952)
Otto Hommel,
Portechaisengasse 7 u. 8.

Abermals

fielen **2** Hauptpreise **1** von **100,000** und **1** von **25,000** fl. in meine Haupt-Collecte. Zu der am 28. und 29. December stattfindenden Gewinn-Ziehung 1. Klasse **159. Königl. Preuß. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** welch' letztere binnen 6 Monaten über 1¾ Million Gulden in 14,000 Gewinnen von eventuell **1 à 200,000** fl.; **2** à **100,000, 50,000, 25,000 u. s. f.** verloost, empfehle ich Ganze Original-Loose für Rℓ. **3. 13.**, halbe für Rℓ. **1. 21. 6.**, Viertel für **26** Sgr. Amtliche Pläne und amtliche Listen **gratis.**

Der amtlich angestellte Haupt-Collecteur
Salomon Levy,
Pfingstweidstraße 12,
(5988) **Frankfurt am Main.**

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, 18 Fuß lang, offerirt
4½" hohe à 2 Rℓ. } pro Centner
5" „ à 2⅓ Rℓ. }
W. D. Loeschmann,
(8002) Danzig.

Schönebecker und Staßfurter
Viehsalz,
offerirt vom Lager (7117)
C. Ortloff,
Comtoir: Poggenpfuhl No. 43/45.

Ein schwarzer Pudel

wird zu kaufen gesucht (8162)
Reitbahn 18.

Barometer, Maximum- und Minimumthermometer, Thermometrographen, Zimmer- u. Fensterthermometer, Metallbarometer neuester Construction zum Hängen und auf feinen Consolen stehend, empfehle, zu Weihnachtsgeschenken passend.

Victor Lietzau.
(8215) **Mechaniker in Danzig, Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke 42.**

Ein Haus

mit 6—10,000 Thlr. Anzahlung zum Juli oder September 1871 zu kaufen gesucht. — Bedingungen: Miethfrei — große und hohe Zimmer — Garten. — Feste Hypothek 14—10,000 Thlr.
(72?8) Prediger Dr. **Heffel,** Altst. Graben 94.

Einladung zum Abonnement auf den

Berliner Börsen-Courier.

Erscheint **2 Mal** täglich.

Abonnementspreis: pro Quartal bei allen Postämtern des In- und Auslandes 2 Thlr. 20 Sgr., in Berlin 2 Thlr. 15 Sgr. incl. Bringerlohn.
Insertionspreis: pro Petitzeile 2 Sgr.
Der **„Berliner Börsen-Courier"** ist eine vollständige politische Zeitung, mit einer grossen Anzahl von Original-Correspondenzen und Telegrammen, sowie einer Fülle selbstständiger Artikel. Er zeichnet sich ausserdem durch die Uebersichtlichkeit seiner sachlichen Eintheilung, sowie durch seine typische Ausstattung aus.
Sein Handelstheil bietet ausser eingehenden kritischen Besprechungen, werthvolle tabellarische Beilagen, schnelle und zuverlässige Nachrichten aller Vorgänge auf commerciellem und industriellem Gebiete.
Die **Verloosungsliste** aller verloosbaren Effecten erscheint in jeder Woche und zeichnet sich durch unbedingte Zuverlässigkeit aus.

„Die Station."

ein feuilletonistisches Wochenblatt, wird jeder Sonntagsnummer beigegeben und enthält Original-Beiträge der namhaftesten Schriftsteller.

Expedition des „Berliner Börsen-Courier",
Mohrenstrasse 24.

Auch für das 1. Quartal 1871 erscheint wie bisher täglich zwei Male in einer Morgen- und Abendausgabe die

National-Zeitung.

Abonnement für den norddeutschen Bund Süd-Deutschland und ganz Oesterreich bei allen Postanstalten 3 Thlr.

Inserate in dieser über alle Welttheile verbreiteten Zeitung kosten 2½ Sgr. Reclamen 5 Sgr. pr. Petitzeile.

In ihren täglichen **Leitartikeln** und **Original-Correspondenzen** von diesseits und jenseits des Oceans einen entschieden liberalen und nationalen Standpunkt vertretend, verbindet sie damit ein reichhaltiges **Feuilleton** in Originalarbeiten der tüchtigsten literarischen Kräfte und eine **Börsenhalle,** welche in volkswirthschaftlichen Rundschauen und in Berichten über alle Vorkommnisse auf dem Geld-, Effecten- und Waarenmarkt ein umfassendes Bild aller Handels-, Verkehrs- und industriellen Interessen bietet. Alle wichtigen politischen Nachrichten und Börsencourse werden täglich zweimal durch **telegraphische** Depeschen mitgetheilt. (7843)
Berlin, im December 1870. **Expedition der National-Zeitung.**

Zu der von der Königl. Preuß. Regierung genehmigten
159ten Frankfurter Lotterie
mit 26,000 Loosen,
— worunter **14,000 Preise, 11 Prämien** und **7600 Freiloose,** —
Gewinne ev.: fl. **200,000, 2mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc.
empfiehlt der Unterzeichnete **Original-Loose** zur 1. Klasse. Ziehung am 28. u. 29. Decbr. a. c. **Ganze** à Thlr. 3. 13 Sgr., **Halbe** à Thlr. 1. 22 Sgr., **Viertel** à 26 Sgr. gegen franco Einsendung des Betrages oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis, **Gewinnauszahlung sofort.** Sorgsamste streng reelle Bedienung wird zugesichert und beliebe man gefäll. Aufträge zu richten an **Moritz Levy,** Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Muscheln, direkt aus China

erhalten, empfiehlt in großer Auswahl die Aquarienhandlung von **August Hoffmann,**
(8219) Heiligegeistgasse 26.

Große und kleine gelbe Erbsen in trockner Qualität kauft fortwährend in größeren Posten per Casse und erbittet Offerten
C. F. Hildebrandt
(8203) in Giespersleben bei Erfurt.

Echte große Teichkarpfen

empfiehlt bill. Karpfenseigen 21 **C. Schramm,** Wittwe, Karpfenseigen 21. NB. Bestellungen für auswärts werden prompt effectuirt.

Königsberger Marzipan,

Prima Qualität,
in Sätzen jeder Größe von 1 Pfd. an. pro Pfd. 20 Sgr. incl. Emballage, empfiehlt die Marzipan-Fabrik
Wilhelm Käuffert,
(7791) Königsberg i. Pr.

Berlin.

Bei der diesmaligen schlechten Messe in Leipzig ist ein bedeutender Posten Tuche zu Damenkleidern in blau, pence, grün, bordeaux, braun und schwarz unverkauft geblieben, die hier in halben Stücken und einzelnen Roben, pro Robe 6 Thlr. ausverkauft und auch auf Bestellung nach außerhalb versandt werden sollen. In keinem Stoff sind die Farben so schön, als in Tuch. Kein Kleid ist so dauerhaft als ein Tuchkleid und da es noch beliebter als ein seidenes ist, so rathen wir jedem Manne, dem daran liegt, daß sich seine Frau oder Tochter über das Weihnachtsgeschenk freuen soll, ein solches Tuchkleid für den enorm billigen Preis von 6 Thlr. schicken zu lassen.
(8081) **Moritz Baum,**
Berlin, Brüderstraße 41 u. 42.

In Gr. Bialachowo bei Zblewo, Kreis Pr. Stargardt, ist ein ganz neuer, im Herbste 1869 angefertigter, noch nicht gebrauchter, nach den neuesten Principien angefertigter kupferner **Dampf-Apparat** mit gußeiserner Heizung und eben solchem Untersatze, welcher die Dampfkraft für 20 Scheffel Kartoffeln entwickelt, nebst einem ganz neuen, noch ungebrauchten, mit eisernen Bändern beschlagenen Dampffasse zu 12 Scheffel Kartoffeln, mit Verlust zu verkaufen. Der Apparat kann an jedem beliebigen Orte aufgestellt werden und ist kein Mauerwerk dazu nöthig.

300 fette Hammel stehen zum Verkauf in Lunau-Amalienhof bei Dirschau.

Zwei Arbeitspferde sind zu verkaufen bei **Robert Stobbe,** Kneipab 26.

2000 Scheffel blaßrothe Eßkartoffeln sind verkäuflich (7279)
Baldau bei Dirschau.

Auf dem Dominium Gr. Kanten p. Jäskendorf stehen 380 Mastschaafe, darunter 180 Southdown-Lämmer, kernfett, zum Verkauf.
Näheres bei **J. C. Meyer,** Langenmarkt No. 20. (8218)

128 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf Neuschottland No. 7.

Ein eleg. Forte-Piano

(Tafelformat) und 1 neues elegantes Pianino von wirklich selten schönem Ton sollen billig verkauft werden Holzmarkt 4, 2 Treppen. (8220)

Pappel-, Linden- und Weidenholz,

zur Anfertigung von Holzschuhen geeignet, wird gekauft Hundeg. 37, 1 Tr., im Comt. (8204)

Eine fast neue Garrett'sche Dampfdreschmaschine, im v. J. aus England bezogen, ist zu verkaufen.
Näheres durch **F. W. Lehmann** in Danzig. (7895)

Ein Material-, Schank- oder ähnliches Geschäft wird zum 1. Januar oder 1. Februar 1870 zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen werden unter No. 8046 durch die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Mädchen aus guter Familie ohne Anhang, in gesetzten Jahren mit guten Attesten, in Handarbeit und Schneidern geübt, jetzt mit der selbstständigen Führung einer Wirthschaft beschäftigt, wünscht zu Neujahr eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und Erziehung jüngerer Kinder oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft. Adressen bitte in der Expedition dieser Zeitung unter No. 8182 niederzulegen.

Für ein Galanterie-, Porzellan- und Glaswaarengeschäft in einer größeren Stadt Westpreußens wird zum 1. Januar 1871 ein Commis und ein Lehrling gesucht.
Offerten unter No. 8062 in der Expedition dieser Zeitung.

Mitarbeiter

für ein Hypotheken-Credit-Institut werden in Ost- und Westpreußen gegen Provision gesucht. Die Offerte eignet sich besonders für Geschäfts-Agenten und gewährt bei Thätigkeit lohnende Gelegenheit zum Nebenerwerb.
Adressen nimmt die Expedition dieser Zeitung unter 7465 franco entgegen.

Einen im
Versicherungs-Geschäft
bewanderten Gehilfen suchen
Richd. Dühren & Co.,
(8184) Danzig, Poggenpfuhl 79.

Ein junger Mann, der seine Lehrjahre in der Landwirthschaft absolvirt hat und darüber gute Zeugnisse besitzt, kann sich zur Uebernahme einer Inspectorstelle zum 1. Januar k. J. melden Frauengasse 33. (7975)

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen Lehrling.
Carl Horwaldt,
(8195) Heiligegeistgasse 47.

Heute Abend 4 Uhr endete ein Lungenschlag das Leben meines Gatten und unsers Vaters, des Kaufmanns

C. F. Fritsch.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

(8236) **Die Hinterbliebenen.**

Elbing, den 18. December 1870.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10, ist zu haben:

(Ueber die Zubereitung von Oel- u. Wasserfarben:)
Anleitung zur Anfertigung aller Arten von

Oel- und Wasserfarben.

Nebst Anweisungen 1) über das Beizen, Poliren und Vergolden des Holzes, 2) über die Kunst, auf Glas und Porzellan zu malen, 3) Beretiung verschiedener Kitte, 4) Wasserfarben-Anstrich auf innere und äußere Wände, 5) Steinpappe anzufertigen, 6) über die Anfertigung von Wachsleinwand u. s. w.
(8222)

Dritte verb. Aufl. von F Weiß 10 Sgr.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt:

unzerreißbare Leinwandbilderbücher. — A. B. C. Bücher, — Bilderbücher, — Jugendschriften, — Classiker in eleganten und wohlfeilen Ausgaben, — Atthologien, — Andachtsbücher und Gesangbücher für alle Confessionen, — Geschichtsbücher, — Reisebeschreibungen, — Atlanten, — Gedichtsammlungen in deutscher, — italienischer, — englischer, — französischer Sprache, — Naturgeschichtsbücher, — Kinderspiele, — Bilderbogen 2c. 2c. die **Buchhandlung von**

L. G. Homann

in Danzig, Jopengasse No. 19.

Außer vielen andern Büchern und Werken, welche vorräthig sind und sich zu Weihnachtsgeschenken für Erwachsene empfehlen, eignet sich ganz besonders der

Demokritos,

oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, von dem Verfasser der Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen. Achte, sorgfältig erläuterte Original-Stereotyp-Ausgabe. 12 Bände. Elegant gebunden 5 Rk. 15 Sgr., geheftet 3 Rk. 15 Sg. (8200)

L. G. Homann,

Jopengasse No. 19, **Buchhandlung in Danzig.**

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10, ist zu haben:

Ueber den Umgang mit dem

weiblichen Geschlecht.

Ein Rathgeber für junge Männer und für Alle, die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts durch ein kluges Benehmen erwerben und erhalten wollen. Nebst passenden Galanterien und Heirathsanträgen. Von A. Eberhardt.

(8223) Sechste verb. Auflage. 20 Sg.

Empfehlungswerth für die, welche die Herzen der Damen erobern und erhalten wollen.

Kalender für 1871 werden in großer Auswahl empfohlen durch

die Buchhandl. von Th. Anhuth,

Langenmarkt No. 10. (8224)

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank

in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der **5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 % Amortisationsentschädigung** — werden eingelöst:

vom 15. December c. ab.

Riesenburg bei Herrn **H. S. Hirschfeld,**
Berlin bei der Kasse der Bank, hinter der kathol. Kirche No. 1,
Königsberg bei Hrn. Fr. Laubmeyer,
Löbau bei Hrn. Isaac Goldstandt,
Saalfeld bei Hrn. L. Jacobi. (8235)

Mandarinen-Apfelsinen,

süße schöne Frucht, a Dtz. 12 Sg., empfiehlt
Albert Meck, Heil.-Geistg. 29, gegenüber d. Johannisschule.

Zu dem bevorstehenden Feste offerire:
Zucker- und Pfeffernüsse, Pfefferkuchen in versch. Sorten, Schaalmandeln, Traubenrosinen, Feigen, Wallnüsse, Lamberts- u. Paranüsse u. sämmtl. Colonialwaaren zu den solidesten Preisen.

H. H. Zimmermann,
(8227) Langefuhr.

Wallnüsse u. Lambertsnüsse

(8231) empfiehlt bei Partien billigst
J. E. Schulz, 3. Damm No. 9.

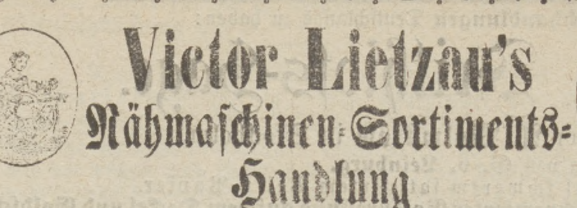
Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager eleganter Kleider-, Sammet-, Haarbürsten, Tintenwischer-, Handfeger-, Tischbürsten mit u. zur Stickerei in Metall-, Holz- und Elfenbeinrand, Zahn- und Nagelbürsten, Frisir-, Staub-, Einsteck- und Kinderkämme, Puppentoiletten und Garnituren, Toilette-Seifen, Portemonnaies, Portefeuilles für Damen, Taschen- und Toilette-Spiegel in geschmackvoller Auswahl, sowie sämmtliche Bürstenmacher-Arbeit, zu soliden Preisen.

W. Unger, Bürstenfabrikant,
Langebrücke, zwischen dem Frauen- und Heiligengeistthor, und Ankerschmiedeg. 21.

Dombau-Loose, à 1 Thlr.,

in der Exped. der Danziger Ztg.



Victor Lietzau's Nähmaschinen-Sortiments-Handlung in Danzig.

Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke 42,

empfiehlt als **nützliches Weihnachtsgeschenk:**

Grover & Baaker-Nähmaschinen,
neuester Construction.

Wheeler & Wilson-Nähmaschinen.

Singer-Nähmaschinen.

Howe's Nähmaschinen.

Victoria-Doppelsteppstich-Handnähmaschinen,
die beste und bequemste Nähmaschine für Fuß- und Handbetrieb.

Cl. Müller's Handnähmaschinen in großer Auswahl.

Unterricht unentgeltlich. Garantie und Zahlungserleichterung. (8414)

Operngläser,

Fernröhre, Feldstecher in eleganter und einfacher Ausstattung mit Gläsern **I. Qualität.**

Lorgnetten, Pince-nez, Loupen, Mikroscope von 80- bis 600-maliger Vergrößerung, **feine Reißzeuge** u. v. a. Artikeln empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** passend

Victor Lietzau's
optisches Magazin in Danzig,
(8216) Brodbänken- u. Pfaffengassen-Ecke 42.

Von feinen Borten, Knöpfen, Italien cloths, wollenen feinen und gewöhnlichen Unterjacken,

halten Engros-Lager zu Fabrikpreisen

Riess & Reimann,

Tuch-Engros-Lager, Breitgasse No. 56. (8175)

Wiener und Prager

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder

empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen

W. Stechern,

(0206) **17. Langenmarkt 17.**

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke für Raucher

sind

Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe und Tabackspfeifen in verschiedenen Längen

aus plastisch-poröser Kohle.

Diese Artikel sind deshalb so sehr beliebt, weil sie beim Rauchen die übelschmeckenden Bestandtheile des Tabaks, hauptsächlich aber die der Gesundheit so nachtheiligen Gifte, als: Nicotin 2c., vollständig absorbiren und dadurch die Schärfe des Tabaks bedeutend mildern.

Die Preise sämmtlicher Artikel sind bedeutend ermäßigt.

Lager bei

R. Bisetzki, Breitgasse 134, Ecke des Holzmarkts, Kalkgasse 6 (am Jakobsthor),
Poll & Co., Glockenthor 138 und Johannisthor 43.

Große Weihnachts-Ausstellung

in Marzipan und Pfefferkuchen.

Einem hochgehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir, eine große Auswahl sauber gearbeiteten und feinschmeckendsten Figuren-, Rand- u Satzmarzipan, Theeconfect, Macronen, Zuckernüsse, gebrannte Mandeln, u. verschiedene Confitüren bestens zu empfehlen. Außerdem mein großes Lager vorzüglicher Kanehlchen u. Katasinchen à Dtzd 2½ Sgr. so wie Thorner, Berliner u. Dresdener Pfefferkuchen, feinste Chocoladen-Pfefferkuchen, Baseler, Wiener, sowie candirte, französische u. Macronen-Päckchen, Steinpflaster, feine u. ord. Pfeffernüsse, feine u. ord. Melangenüsse. Bestellungen auf Namenkuchen u. Torten 2c. werden prompt ausgeführt. Auch empfehle ich vorzüglichen Kaffee, feinste Chocolade von Gebr. d'Heureuse in Berlin, so wie alle übrigen Getränke.

(8213) **Theodor Becker,** Wollwebergasse 21.

Die Depot-Verwaltung des Berliner Lokal-Vereins zur Pflege der Verwundeten und Kranken im Felde

schreibt unterm 20. October 1870.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Für Ihr schönes zur Pflege unserer Verwundeten und Kranken gegebenes heilbringendes Malzextract Ihnen zu Dank verpflichtet, bitten wir (um fernere Sendung). (Depot-Verwaltung des Berliner Lokal-Vereins i. V.-L. **Schultze.** — Der Arzt hat mir Ihre Malzfabrikate — sowohl das Malzextract-Gesundheitsbier als die Malzgesundheits-Chokolade, der Athmungsnoth, Brust- und Magenleiden verordnet. Ich fühle bereits gute Wirkung, deshalb bitte ich um Zusendung. **J. Ambrosius,** Klosterstr. 110. — Sie wollen der Sendung von Ihrer heilsamen Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons (gegen den Husten) beifügen. **Hubert,** Amtsrath in Cottbus.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel und **J. Stelter** in Pr Stargardt, **R. H. Siemenroth** in Mewe, **R. H. Otto** in Christburg, **Carl Waschinsky** in Putzig (6636)

Ein sehr gut erhalt polysand. Stutzflügel von Irmler und ein Concertflügel von Wißniewski billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 53. (8186)

Ein Laden-Lokal nebst Wohnung in Elbing Alter Markt 31 ist von April ab zu vermiethen. Von Neujahr bis April der Laden auch monatsweise. (7859)

Neue mah. 1- und 2-thürige Kleiderschränke von 13 Rk. an, Causeusen, mah. und birk. Stühle, Spiegel in allen Größen, Bücher-, Wäsche- u. Speiseschränke von 3 Rk. an, Bettgestelle 2c. z. verk. Kohlenmarkt 12, 1 Tr. (8211)

Es kann zu Neujahr in meiner Conditorei ein Lehrling placirt werden und sehe Meldungen entgegen.

(8209) **C. Gierke,** Breitgasse No. 9.

Ein tüchtiger Primaner des Gymnasii, der geneigt ist lateinischen und griechischen Unterricht zu ertheilen, möge umgehend seine Adresse unter 8181 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Ein tüchtiger Handlungsdiener fürs Material-Waaren-Geschäft, der möglichst polnisch spricht, wird sofort gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Ztg. (8198)

Ein Lehrling für ein größeres Material-Waaren-Geschäft wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Ztg.

Eine Wirthin, die die feine Küche erlernt hat, sucht von Neujahr ab eine Stelle. Zu erfragen Tobiasgasse 1—2, 4 Tr. h. (8221)

In Gr. Saalau bei Danzig ist die Stelle eines Hofinspektors zu besetzen.
Nur persönliche Meldungen werden berücksichtigt. (8212)

Ein junger Mann, (Commis), wünscht eine anständige Pension. Adresse unter No. 8230 in der Expedition dieser Zeitung.

Anst. Kellnerinnen für Danzig u. außerhalb weist nach **M. Franzkowski,** Breitg. 101.

Neufahrwasser.

Freitag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Aschendorf'schen Lokale:

Weihnachtsbescheerung für arme Kinder.

Entree à Person 2½ Sgr, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Das Comité.
Block. Schwabe. Landsberg.

Einladung der Martha-Herberge

an die, in diesem Jahre in der Anstalt beherbergt gewesenen Frauen und Mädchen zum Weihnachtsfeste am 2. Feiertage um 5 Uhr Nachmittags.

Das Verwaltungs-Comite.

An ferneren Liebesgaben sind unserem Vereine zugegangen: Ueberschuß einer Theater-Vorstellung im hiesigen katholischen Gesellenverein 8 Rk. 20 Sgr., von J. und C. Kr. 2 Rk., an Monatsbeiträgen für December von den Herren: P. J. Aycke 2 Rk., Major v. Bechtold 1 Rk., Dr. v. Bockelmann 1 Rk., Donnar 15 Sgr, Commerzien-Rath Goldschmidt 10 Rk., Major Herrmann 3 Rk., Major Jagemann 5 Rk., Hauptmann Kleckel 5 Rk., Lieutenant Reimer 1 Rk., Rönneberg 5 Sgr., Hoflieferant Roesch 1 Rk., Lieutenant v. Rosen 5 Sg., Siewert 10 Sg., Wittmaack 1 Rk., Zimmermann 15 Sgr.; an einmaligen Gaben: von Frau Dr. Behrendt 10 Rk., von Frau M. Reinick 5 Rk., von Herrn Prediger Stosch 2 Rk., von Hrn. A. T. v. Frantzius 50 Rk., von Frl. Emilie Hoene 10 Rk., Ungenannt 10 Rk., Collecte aus der St. Marienkirche hier 10 Rk. 10 Sgr., Collecte aus den Kirchen in Neufahrwasser und Weichselmünde 2 Rk. 21 Sgr., von Fr. Saltzmann, geb. Otto, 25 Rk., von Frau Commerzien-Räthin L. F. Gibsone, geb. Hedenacker, 25 Rk., von Frl M. 4 Rk., von Hrn. R. 50 Rk., von Hrn. v. Gratz-Starsin als Monatsbeiträge für December bis März einschl. 100 Rk., von Hrn. Brauereibesitzer H. Meyer 10 holländ. Gulden; von Hrn. H. W. Conwentz als Monatsbeitrag 15 Rk., von Hrn. Momber als Monatsbeitrag 2 Rk., Ungenannt 20 Sgr, von M. 1 Rk., von Hrn. Stadtrath Petschow 20 Rk., von d. vaterländ. Frauenverein in Berent 50 Rk., von Hrn. Major a. D. Neumann 2 Rk., von R B. G. 10 Rk., von Frau Pr. 10 Rk., von Hrn. Rompeltin 10 Rk., von d. Kasino Unitas 9 Rk., von Hrn. Director Neumann 2 Rk., von Hrn. S. à Porta: Sammlung bei Ausstellung eines Habichts 2 Rk. 10 Sgr., von Hrn. Kommerzienrath Albrecht 25 Rk., Erlös aus einer Verloosung von Photographien französ. Kriegsgefangener 64 Rk. 25 Sgr. 10 Pf., aus der Armenkasse des Jungstädt'schen Holzraumes 50 Rk., von Hrn. Regierungs-Rath Peine 10 Rk.

Wir statten allen diesen gütigen Gebern unseren wärmsten Dank ab.

Die Weihnachtsbescheerung findet in den hiesigen Vereins-Lazarethen statt:

am 22. d. M. Nachm. 4 Uhr im Marienkrankenhause,
„ 23. „ „ 4 „ Diakonissenhause,
„ 23. „ „ 5 „ Loge Eugenia,
„ 23. „ „ 6 „ Loge Einigkeit,
„ 26. „ „ 4 „ Lazareth am Olivaer Thore.

Danzig, den 18. December 1870.

Der Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

v. Diest. v. Clausewitz Hellwig. Brinckmann. John Gibsone. Aug. Müller. Jebens. Mannhardt. Dr. Häser. Czwalina. Dasse Pretzell. Berger. Rohloff. v. Schmeling. Kosmack.

Chinesischer Himmel,

19. Gr Mühlengasse 19.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Gönnern empfehle ich mein neues, auf's beste decorirte Local nebst vorzüglich gutem Billard, ein besonders gut eingerichtetes Zimmer für geschlossene Gesellschaften, bei prompter, reeller Bedienung von drei jungen Damen in Tiroler Kostüm zur gefälligen, geneigten Beachtung. Concert gratis.

Achtungsvoll

(8210) **Th. Schultz.**

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.